



Aufruf zur Gedenkkundgebung

Das Schweriner Friedensbündnis, die Ortsgruppe der Sammlungsbewegung „Aufstehen“ und das Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus Schwerin“ rufen anlässlich der Wiederkehr des 100. Jahrestages des Kapp-Putsches zu einer

Gedenkkundgebung am 18.03.2020 um 18.00 Uhr

in der Mecklenburgstraße vor der Hauptpost auf.

Wie in anderen Teilen Deutschlands versuchten Mitte März 1920 auch in Mecklenburg Vertreter des Kapitals, des Großgrundbesitzes und der Reichswehr die Macht an sich zu reißen. Am 13. März trafen in Schwerin Vertreter der Gewerkschaften, der SPD, der USPD und der KPD zusammen und beschlossen ein Aktionsprogramm, auf dessen Grundlage zum Generalstreik aufgerufen wurde. In den Auseinandersetzungen mit den Putschisten, die u.a. das Arsenal und die Post besetzt hatten, wurden am 15.03.1920 in der heutigen Mecklenburgstraße 14 Schweriner Einwohner erschossen und viele weitere verletzt. Bei Auseinandersetzungen am 20.03. abends war mit einem 18-jährigen Mädchen ein weiteres Todesopfer und weitere Verletzte zu beklagen.

Am 22. März hatten die Putschisten sich zurückgezogen und die Arbeiter nahmen die Arbeit wieder auf. Da die Putschisten nicht ernsthaft zur Verantwortung gezogen wurden, konnten sie bis zur Ausrufung des Dritten Reiches ihre Macht ausbauen und festigen.

Der Direktor des Schweriner Stadtarchives Dr. Bernd Kasten wird ausgehend von seinen Forschungen die Geschehnisse in Schwerin in den Märztagen 1920 bewerten.